

Trotz Abstieg keine schlechte Saison



Am letzten Regionalliga-Spieltag steigt die Mauersbergerin Monique Ehrig (Nummer 8) gegen Gera hier zum Schmetterball hoch. Trotz allen Aufwands verlor die SG diese Partie und damit die letzte Hoffnung auf den Klassenerhalt. Nach nur einem Jahr in der dritten Liga müssen die Erzgebirgerinnen wieder zurück auf Landesebene.

—FOTO: MATTHIAS LEIPNITZ

Dritte Liga erweist sich als eine Nummer zu groß

Volleyball: Mauersbergerinnen landen auf Abstiegsplatz

VON MATTHIAS LEIPNITZ

Mauersberg. Nach nur einer Saison haben sich die Volleyballerinnen der SG Mauersberg aus der Regionalliga wieder verabschiedet. Der Aufsteiger verpasste durch eine Heimmiederlage gegen Post Gera am letzten Spieltag die Chance zum Klassenerhalt. Trainer Michael Ehrig sagt dennoch: „Es war keine schlechte Saison.“ Die Frauenmannschaft bleibe das Aushängeschild des Vereins, denn unterm Strich habe das Team aus dem kleinen Erzgebirgsdorf „weitaus mehr erreicht, als wir es in unseren kühnsten Träumen je gedacht hätten“.

Nach zehn erfolgreichen Jahren in der Bezirksklasse, Bezirksliga, Sachsenklasse und Sachsenliga und schließlich dem Sachsenmeistertitel habe der vom Erfolg verwöhnte Sechser um Kapitän Monique Ehrig nun erstmals die Kehrseite der Medaille zu spüren bekommen. Mit nur drei Siegen aus 18 Spielen belegt die Mannschaft am Ende den neunten und damit vorletzten Tabellenplatz, der den Abstieg nach sich zieht. Die Entscheidung fiel knapp aus, denn nur das schlechtere Satzverhältnis gegenüber Post Gera gab den Ausschlag zugunsten des Konkurrenten.

Frühzeitig hatte Ehrig mit Schlusslicht FSV Reichenbach und eben Post Gera in der stark besetz-

ten Staffel die Teams ausgemacht, gegen die es zu punkten galt. Das gelang nur teilweise, denn zuhause unterlag seine Schützlinge gegen Reichenbach 1:3. Bei Post Gera wurde zwar gewonnen, aber die 0:3-Heimniederlage gegen die Thüringerinnen in der entscheidenden letzten Partie besiegelte den Abstieg.

Dass es anders geht, hatten die Mauersbergerinnen mit dem 3:2-Heimsieg gegen die zweite Mannschaft des Deutschen Meisters, den Dresdner SC 1898, bewiesen. Diese Überraschung war jedoch die Ausnahme. „Der Leistungssprung von der Sachsen- zur Regionalliga war doch deutlich größer als erwartet“, sagt Ehrig. Zudem habe seine Mannschaft über viele Wochen mit Verletzungsspech zu kämpfen gehabt.

In welcher personellen Zusammensetzung die kommende Saison in Angriff genommen wird, sei derzeit noch offen. „Wir hoffen, dass die Mädels zusammenbleiben und vielleicht noch der eine oder andere Neuzugang zu verzeichnen ist, um in der Sachsenliga wieder eine schlagkräftige Truppe aufzubieten.“ Ehrig blickt jedoch weiter voraus. Die Nachwuchsarbeit in der Abteilung habe einen großen Schritt nach vorn gemacht. In zwei Trainingsgruppen seien mittlerweile 25 Mädchen aktiv. Aufgabe für die nähere Zukunft sei, auch Jungen für die Sportart zu gewinnen.

Freie Presse vom 08.04.09

Die Volleyballsaison 2008/09 ist zu Ende und auch wenn einige Saisonziele verpasst wurden, ist man bei der SG Mauersberg dennoch nicht unzufrieden mit der Spielzeit. Aushängeschild ist und bleibt auch nach dem Abstieg aus der Regionalliga die Damenmannschaft des Vereins. Nach 10 erfolgreichen Jahren mit Aufstiegen von der Bezirksklasse bis zur Regionalliga sowie dem Gewinn der Sachsenmeisterschaft 2008, bekam das Team um Kapitänin Monique Ehrig nun erstmals die Kehrseite der Medaille zu spüren. Mit nur 3 Siegen aus 18 Spielen belegt die Mannschaft den 9. Tabellenplatz und muss nur aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses gegenüber dem punktgleichen Post SV Gera bereits nach einer Saison wieder aus der dritthöchsten Liga Deutschlands absteigen. Und dabei sah es bereits zu Saisonbeginn nicht danach aus, als würde man überhaupt die Chance haben, bis zum Schluss um den Klassenerhalt zu kämpfen. Erst im achten Spiel gelang der erste Sieg in der

neuen Spielklasse. Völlig überraschend konnte die zweite Mannschaft des Deutschen Meisters und Pokalsiegers vom Dresdner SC 1898 II in Marienberg mit 3:2 geschlagen werden. In dieser Phase der Saison machten die Damen der SG Mauersberg ihre besten Spiele. Dem befreienden ersten Spielgewinn folgte direkt der Auswärtssieg beim Post SV Gera und beinahe die nächste Überraschung beim Heimspiel in Zschopau. Hier musste man sich erst im fünften Satz dem Dresdner SSV II mit 2:3 geschlagen geben. Und auch nach der Winterpause konnten viele Spiele deutlich ausgeglichener gestaltet werden, als noch zu Saisonbeginn. Allerdings reichte es nur zu Satzgewinnen. Punkte konnten bis zum Saisonfinale zunächst keine mehr eingefahren werden. Aber auch die Konkurrenten um den Klassenerhalt nutzten ihre Chancen nicht und somit kam es an den letzten beiden Spieltagen zu echten Endspielen um den Verbleib in der Regionalliga. Um die Entscheidung auf die letzte Partie zu vertagen, musste zunächst auswärts beim FSV Reichenbach gewonnen werden. In einem nervenaufreibenden Krimi konnten die Vogtländerinnen am Ende mit 3:2 geschlagen werden und standen somit als erster Absteiger fest. Der zweite Absteiger wurde dann am letzten Spieltag im direkten Duell gegen den Post SV Gera ermittelt. Vor der heimischen Rekordkulisse von 150 lautstarken Zuschauern scheiterten unsere Damen aber an klar besseren Thüringerinnen deutlich mit 0:3 und steigen somit wieder in die Sachsenliga ab. Über die gesamte Saison hin muss man allerdings auch anerkennen, dass der Leistungssprung von der Sachsenliga zur Regionalliga doch deutlich größer war als erwartet. Zudem musste die Mannschaft mit viel Verletzungspech kämpfen. Neben den temporären Ausfällen einiger Leistungsträger schmerzte besonders der verletzungsbedingte Ausfall von Stammspielerin Lysann Schönherr, die für die gesamte Rückrunde passen musste. Dennoch überwiegen die positiven Momente des Jahres. Insbesondere die Heimspiele in Marienberg mit teilweise weit über 100 Zuschauern waren beeindruckende Erlebnisse, die bei allen Beteiligten für Gänsehaut sorgten und in schöner Erinnerung bleiben werden. In welcher personellen Zusammensetzung die kommende Saison in Angriff genommen wird, steht derzeit noch nicht ganz fest. Wir hoffen, dass die Mädels in dieser Besetzung zusammen bleiben und vielleicht noch der ein oder andere Neuzugang zu verzeichnen ist, um in der kommenden Sachsenligasaison wieder eine schlagkräftige Truppe aufzubieten.

Neben den Damen standen auch zwei Herrenmannschaften im Spielbetrieb. Mit nur einem Sieg aus den ersten 7 Spielen gerieten auch die Herren der ersten Mannschaft in der Bezirksliga Chemnitz frühzeitig in Abstiegsnöte. Noch zur Winterpause standen die Zeichen für die Männer um Kapitän René Lang nicht auf Klassenerhalt. Doch mit 3 Siegen aus den letzten 5 Spielen konnte einen Spieltag vor Saisonende sogar vorzeitig der rettende achte Tabellenplatz gesichert werden. Doch im Gegensatz zu den Damen sind die Ergebnisse bei der ersten Herrenmannschaft eher hausgemacht. Trainingsbeteiligung und Einstellung sind über die gesamte Spielzeit nicht so gewesen, dass sie eine bessere Platzierung gerechtfertigt hätten. Zudem gelang es in dieser Spielzeit zu selten, mit der Bestbesetzung anzutreten. Verletzungen, berufliche, private und (andere) sportliche Verpflichtungen ließen es nur in fünf Saisonspielen zu, dass einmal alle 10 Spieler zur Verfügung standen. Allein die Tatsache, dass von diesen fünf Partien drei gewonnen werden konnten, zeigt das eigentliche Potential der Mannschaft.

Aufstieg lautete das Saisonziel der zweiten Herrenmannschaft. Mit dem TSV Flöha, dem SV Kühnhaide und unserer SG Mauersberg II bildete die Kreisunion Chemnitz die kleinste Staffel im gesamten sächsischen Volleyballverband. Um dennoch eine ausreichende Anzahl an Spielen zu erreichen, wurden jeweils 2 Hin- und Rückrunden gespielt. Bereits zur Mitte der Saison mussten die Männer um Kapitän Thomas Schreiter anerkennen, dass der Kontrahent aus Kühnhaide diese Saison wohl eine Nummer zu groß sein würde. Überlegen sicherten sich die Männer um den ehemaligen Mauersberger Spieler und Trainer Wolfram Dost die Kreismeisterschaft und den Aufstieg in die Bezirksklasse. Mit 8:8 Punkten beendet die SG Mauersberg II die Saison auf dem zweiten Tabellenplatz. Schmerzlich vermisst wurde vor allem Leistungsträger Thomas Fiedler, der nach einer Verletzung im Sommer für die gesamte Saison ausgefallen war.

Aber auch wenn es sich nicht unbedingt danach anhört, wir können mit der Spielzeit insgesamt zufrieden sein. Über kurz oder lang musste die Erfolgs- und Aufstiegsserie unserer Damen einmal reißen. Genau betrachtet hat man hier eh schon weitaus mehr erreicht, als man in den kühnsten Träumen je gedacht hatte. Die Nachwuchsarbeit in der Abteilung hat in diesem Jahr ebenfalls einen großen Schritt nach vorne gemacht. In den Trainingsgruppen von Monique und Michael Ehrig sind mittlerweile 25 Mädchen aktiv. Für die Zukunft soll hier noch versucht werden, auch im männlichen Bereich eine Nachwuchsmannschaft aufzustellen. Mit Toni Zienert konnte bei den Herren ein junger Neuzugang gewonnen werden, der nach nur einem Jahr in der zweiten Mannschaft schon in die erste Mannschaft aufrücken wird. Und die gute Arbeit im Vorstand der Abteilung, beispielsweise beim Beschaffen von Spielhallen, bietet allen Volleyballern optimale Bedingungen um sich auf das Sportliche zu konzentrieren.

Der Fokus richtet sich jetzt auf unser Volleyballfest vom 26.-28.06.09, bei dem es wieder der Unterstützung aller Mauersberger Volleyballer bedarf, um unser Turnier erfolgreich zu gestalten.

Zum Schluss möchten wir uns noch bei den nachfolgenden Firmen für die Unterstützung in der letzten Saison bedanken. Wir freuen uns auch in der kommenden Spielzeit auf eine gute Zusammenarbeit.

Autohaus Buschmann Gmbh Mildenau
Mobile Diskothek Sound Control Lauterbach
Verkehrsmedizinisches Zentrum Drapjo GmbH Wiesa
Reisebörse Marienberg
Bäckerei und Konditorei May Mauersberg
Dachdeckergeschäft Illing Königswalde
Kautzschmann Haustechnik Großrückerswalde
Gaststätte Burgbergschänke Zöblitz
Physiotherapie Oehm Marienberg
Malermester Beckert Wolkenstein ?????
Envia Partner Licht und Kraft Marienberg
Baugeschäft Gerald Schreiter Mauersberg

Stier Hoch- und Tiefbau GmbH Burgstädt Deutsche Vermögensberatung Sanja
Müller Drehbach
Sportjournalist Matthias Leipnitz Gebirge

Und dem HSV Marienberg für die gute Zusammenarbeit bei der Nutzung der
Marienberger Sporthalle „Am Goldkindstein“.

[zurück](#)